

## Grammatisches und Lexicalisches aus den Urkunden der Itala.

Zu den Urkunden der Itala sind in den beiden letzten Decennien viele neu entdeckte hinzugekommen und in Folge des gesteigerten Interesses, welches man diesem Zweige der Wissenschaft widmete, ist neuerdings fast kein Jahr vergangen, in welchem nicht dieses oder jenes Fragment zu Tage gefördert worden wäre. Dadurch ist natürlich die Kenntniss von den Eigenthümlichkeiten jener vorhieronymianischen Latinisirungen des Bibeltexes ganz ansehnlich erweitert worden; es gibt aber auch unter den schon früher publicirten Bruchstücken einige, die wegen der Schwierigkeiten, mit denen ihre Erlangung verknüpft zu sein pflegt, noch nicht so bekannt sind, wie sie es verdienen. Zu ihnen gehört z. B. der Evangeliencodex Bobiensis nunc *Taurinensis* aus dem fünften, wenn nicht aus dem vierten Jahrh. n. Chr., welchen Tischendorf in den Wiener Jahrbüchern, und zwar in den Jahrgängen 1847, 4. Quart., Anzeigebl. Nr. 120, S. 47—56; 1848, 1. Quart., Nr. 121, S. 50—72; 1848, 3. Quart., Nr. 123, S. 40—60; 1848, 4. Quart., Nr. 124, S. 1—8; 1849, 2. Quart. Nr. 126, S. 1—71, in dem Umfange seines vorhandenen Textbestandes herausgegeben hat. Er enthält umfängliche Bruchstücke der Evangelien nach

Marcus und nach Matthäus (eigenthümlicherweise gerade in dieser Aufeinanderfolge, die auf der dem Schlusse des ersteren nachfolgenden Blattseite durch die Zwischenbemerkung bezeugt ist: *evangelium cata marcum exp. incip. cata mattheum feliciter*), nämlich: Marc. 8, 19 bis 16, 8 unter Hinzufügung eines Schlussverses nach 'propter timorē', welcher dem im griechischen Codex L [= Parisin. 62] ähnlich ist; — sodann Matth. c. 1, 1 — c. 3, 10. c. 4, 2 — c. 14, 17. c. 15, 20 — c. 16, 1. 5. 6. 7. Bei dem überaus hohen Alter dieser Italafragmente (die ich in meinen Citaten unten mit Taurin. bezeichne) ist es selbstverständlich, dass auch den darin auftretenden sprachlichen Zeugnissen eine bedeutende Wichtigkeit zukommt. — Nur wenig jünger ist der cod. Bobiensis nunc *Vindobonensis*, dessen ebenfalls von Tischendorf in den Wiener Jahrbüchern (1847, 4. Quart., Nr. 120, S. 37 ff.) veröffentlichte Bruchstücke sich auf die Capitel 23, 27 u. 28 der Apostelgeschichte und auf einige Abschnitte der katholischen Briefe (Jac. c. 1, 1—5. c. 3, 13—18. c. 4, 1. 2. c. 5, 19. 20. 1 Petr. c. 1, 1—12) erstrecken [= Vindob. unten]. Ferner benutzen wir den bei Sabatier (Tom. III pars II Parisii 1751) befindlichen Abdruck des cod. *Corbeiensis* n. 625 'venerandae antiquitatis' für den Brief des Jacobus; ingleichen für das sogen. dritte Buch des Esdra den ebendasselbst abgedruckten, der Mitte des 10. Jahrh. entstammenden *Colbertinus* n. 630 (später n. 3703. 3). Mitunter sind auch die neueren Italapublicationen herbeigezogen worden, einschliesslich der erst vor 2 Monaten von Ziegler in München veröffentlichten Bruchstücke der Petrusbriefe, die man einigen, früher zum Einbinden der Freisinger lateinischen Handschriften 6230, 6220 und 6277 verwendeten Pergamentstreifen abgerungen hat.

I. Lautliches. Den in meiner Schrift Itala und Vulgata (2. Ausg. Marburg 1875) S. 463 für *carcar* beigebrachten Belegen aus dem Cantabrig. der Evangelien lassen sich noch aus dem Taurin. beifügen Marc. 15, 7: fuit autem . . Barabbas in carcere. Matth. 5, 25: et in carcere mittaris. 14, 3: vinxit illum in carcere. Sonst erscheint die Form *carcares* nur in den Acta fratrum Arvalium, vgl. *Neue Formenl.* (2. Aufl. Berl. 1876) I S. 167. — Analog ist *passar*, Matth. 10, 29: duo passares asse veniunt. 31: multis passaribus pluris estis vos, Taurin. — Levit. 11, 15: et passarem et glaucum et mergum, cod. Ashburnh.<sup>1</sup> — Luc. 12, 6: nonne quinque passares veniunt dipundis duobus, Cantabr.<sup>2</sup> — Hierzu vgl. Probi Appendix (Gramm. Lat. ed. Keil IV p. 198, 33) passer non passar, anser non ansar. — Die Form *graviare* ist bezeugt Matth. 13, 15: incrassa cor . . auriculas eius obtura et oculis [lies oculos] eorum gravia, Taurin. — Ebenso in den Reichenauer Glossen (Diez Altroman.

<sup>1</sup> Librorum Levitici et Numerorum versio antiqua Itala, e codice perantiquo in bibliotheca *Ashburnhamiense* conservato nunc primum typis edita. Londini 1868. Fol. (Nicht im Buchhandel erschienen.)

<sup>2</sup> Bezae codex *Cantabrigiensis*, being an exact copy . . of the celebrated uncial Graeco-Latin MS. of the four Gospels and Acts of the Apostles, written early in the sixth century . . edited . . by Fr. H. Scrivener. Cambridge, 1864.

Glossare, Bonn 1865 S. 11, Nr. 171): ponderatus oneratus graviatus, wozu der Herausgeber prov. greviar, greujar, agreujar, altfranz. agrevier, agregier beschweren, span. agraviar verglichen hat. — Analoge Vocaleinfügung zeigt sich in alleviare, angustiare, confortiare (Itala und Vulgata S. 466 f.) — Was die Consonantirung anlangt, so tritt di für z in *baptidiator* auf, Matth. 11, 11: Johanne baptidiatore, Taurin.; vgl. de Rossi Inscr. Christ. urb. Romae Nr. 805 [ann. 459 p. Chr.]: baptidiata requiescit in pace. Commodian. Instr. I 37 lemm.: Qui iudaeidiant fanatici. Cyprian. Sent. episc. 1: exorcidiat [SV] daemoniacus. Varro ap. Non. p. 117: poemata eius gargaridians. De Virt. herbar. (Rose Anecd. Graeca et Graecolat. II Berlin 1870) p. 143, 16: gargaridiatum. 149, 5: gargaridiatur. 136, 4: oridia (letzteres auch bei Apic. II 52. IV 153. 155 Schuch.). — Hingegen steht in demselben Taurin. Matth. 13, 39 *ziabolus* für diabolus, und für einfaches z sehr oft zi, nämlich *baptiziare* Marc. 10, 38 (bis) u. 39. Matth. 3, 6; baptiziator Marc. 8, 28. Matth. 3, 1. 11, 12. 14, 2 u. 8; baptiziatio Marc. 10, 38; *scandaliziare* Marc. 9, 43. 45. 47. 14, 29. Matth. 5, 29. 30. 11, 6. 13, 21. 57. — Bemerkenswerth ist ferner die Assimilation am Wortende, z. B. Marc. 9, 31: traditus *im* manus hominum. 9, 36: im medio. 14, 9: im memoria illius, Taurin. (ganz so im cod. Alex. der Septuaginta ἐμμέσω Ezech. 1, 1. 4. 13. 2, 5. 6. 3, 15. 24. 5, 2. 4. 10. 12; ἐμμέσῃ Ezech. 5, 2 u. A.). Vgl. Renier Inscr. Romaines de l'Algérie Nr. 2838: im pace. CIL. I 1104: im fronte. 4835: im bello. 1971 u. 3115: im memori(a). 4487: im praetorio. Hinsichtlich der Consonantenabwerfung am Ende dienen als Belege: a) in Betreff des M Marc. 15, 38: a susu usque deorsu. Matth. 4, 21: Iacobu Zebedei et Iohannen. 14, 11: caput . . datu est puella, Taurin. — b) in Betreff des T Matth. 12, 33: au [= aut] facite. Marc. 12, 17: e [= et] quae sunt, Taurin. — Hebr. 1, 6: deinde . . dicit: e [= et] adorent illum omnes angeli dei, Cant. De Virt. herb. p. 148, 1: cum totidem ficis e [= et] XX rute foliis. — Zu den Zeugnissen für *pos* = post in Itala u. Vulg. S. 470 u. 525 sind noch verschiedene hinzuzufügen, z. B. Matth. 15, 23: clamat pos nos. Marc. 10, 34: pos triduum [so lies anstatt: prostridium]. 14, 58: et pos triduum [cod.: rostridium), Taurin. Act. 25, 1: pos triduum, Laudian.<sup>1</sup> Luc. 1, 24: post istos autem dies, Palatin. Hebr. 10, 16: pos dies illos, Claromont. Commodian. Carm. apolog. v. 599: Spem subit alterius et sua pos terga remittit.<sup>2</sup> Dass übrigens auch die zwischen dem schulgerechten *aut* und dem vulgären au liegende Uebergangsstufe *aud* vorhanden gewesen ist, ersieht man aus den obenerwähnten Freisinger Bruchstücken, in

<sup>1</sup> Codex *Laudianus* sive Actus Apostolorum Graece et Latine ex cod. olim Laudiano iam Bodleiano sexti fere saeculi . . ed. Tischendorf. Lips. 1870.

<sup>2</sup> Commodiani Carmina recognovit Ern. Ludwig. Partic. altera Carmen Apologeticum complectens. Lips. 1877.

welchen der Vers 1 Petr. 4, 15 lautet: *nemo autem vestrum patiat*ur quasi homicida aut fur aut alieni adpetitor.

II. Zur Wortbildung. 1. Von Substantiven erwähnen wir: *thesaurium*, i, n. 3 Esdr. 5, 44: *voverunt suscitare templum dei in loco suo secundum suam virtutem* 45: *et constituere thesauria in templum ad aedificationem, auri minas mille . . .*, Colbert. 630. Im Griechischen lautet der Anfang des 45. Verses etwas anders: *καὶ δοῦναι εἰς τὸ ἱερόν γαζοφυλάκιον τῶν ἔργων χρυσίου μνᾶς χιλίας*; jedenfalls sollte *thesaurium* dem griech. *γαζοφυλάκιον* entsprechen und war von *thesaurus* oder *thesaurum* (Petron.) ebenso gebildet, wie *cerasium* (cf. Tertull. Apol. 11) von *cerasus* oder *cerasum*. Ein noch voller tönendes Subst. *thesaurarium* hat Paucker (Spicil. Addendor. lexicis lat. Mitav. 1875 p. 174) aus Cassiodor nachgewiesen. — *prolium*, i, n. Marc. 10, 45: *dare animam suam prolium [λύτιον] pro multis*, Taurin. — Ein räthselhaftes Wort! An seiner Statt findet sich in den übrigen Versionen *redemptionem*. Für das griechische *προλύον* mit römischer Endung wird es Niemand halten, eher vielleicht für ein Derivat von *luere* = bezahlen (vgl. *luitio*, Bezahlung) mit vorge-setztem *pro* zur Bezeichnung der Stellvertretung. Ein Subst. *prolium* ist allerdings bei Ducange angeführt, aber die Bedeutung *silva*, die es dort hat, passt hier nicht.<sup>1</sup> Dasselbe gilt von dem altspan. und altportug. *prol* = ital. *prode* Vortheil, vgl. Diez Wörterb. 3. Ausg. I S. 332 f. Dass *prolium* im Taurin. für *proidium* oder für *pretium* verschrieben sei, möchte ich nicht glauben. — *capitularium* findet sich in der Stelle Marc. 12, 14: *licet dare capitularium Caesari*, Taurin., wo die griechische *Recepta* lautet: *ἔξεσιν κῆνσον Καίσαρι δοῦναι*; für *κῆνσον* aber steht im cod. D und im Petropol. 2 *ἐπικεφάλαιον*, und dieses Textwort ist es, das der Urheber jener Version fast buchstäblich durch *capitularium* = *capitatio*, Kopfsteuer wiedergegeben hat, nach Analogie solcher Ausdrücke, wie *columnarium*, *ostiarium*, die von den Objecten der Steuer hergenommen waren. Das Adj. *capitularius* in den römischen Rechtsbüchern bezieht sich ledig-lich auf die Gestellung und Einberufung der Rekruten. — *retiaculum*, dieses mit dem Bildungssuffix *-culum* versehene Verbalderivatum, welches weder für ein Compositum noch für ein Deminutivum zu halten ist (s. meine Studien zur Itala Nr. 5 in d. Zeitschr. f. wiss. Theol. 1876, S. 289 ff.), findet sich auch im Taurin. bezeugt, Matth. 13, 47: *retiaculum missui [soll heissen: retiaculo misso = σαγήνη βληθείση] in mare*. — Zahlreiche ähnliche Verbalderi-vata hat Paucker Spicil. p. 193 not. 45 aufgezählt. — *docentia* = *διδαχή* erscheint, so viel ich weiss, nur im Taurin., Marc. 11, 18: *populus admirabatur super docentiam eius*. — *ducator* = ἡγού-

<sup>1</sup> Ducange, 'Prolium pro Brolium, apud Arnold. de S. Emmeramo lib. I. cap. 5. Pertz, Script. tom. 6. [muss nach Hrn. Dr. Martin in Jena heissen: 4.] pag. 550.' Brolium aber heisst 1) *nemus silva aut saltus, in quo ferarum venatio exercetur* und 2) = *brodium, carniurn elixarum ius*.

μενος, Matth. 2, 6: ex te enim prodibit ducator, Taurin. Für dieses Subst. finden sich noch folgende Belege (It. u. Vulg. S. 60), Tertull. adv. Iud. 13: cum ducator eius (civitatis) in ea pati haberet. Iren. I 15, 2: nomine eius facto ducatore ad patrem veritatis. II 18, 7: Qui assentiunt his, vere caeci caecis ducatoribus utentes, iuste et corruunt in subiacentem ignorantiae profundum [hinweisend auf Matth. 15, 14: ὁδηγοὶ εἶσιν τυφλοῖ τυφλῶν· τυφλὸς δὲ τυφλὸν ἐὰν ὀδηγῆ, ἀμφότεροι εἰς βόθυνον πεσοῦνται]. Ausserdem in den Digesten (IX 2, 29, 4) und der Glossensammlung des Ps.-Philoxenus p. 80, 45 Vulcan.: ducatores, ἀγοί, ἡγεμόνες. 81, 5: ducator, ἀγός, προηγούμενος. — *confixio* tabernaculi = *σκηνοπηγία*, 3 Esdr. 5, 51: egerunt diem festum confixionis tabernaculi, Colbert. 630. Zu *confixio* citirt Paucker (Subrelict. p. 4\*) ausser Cael. Aurelian. [wo jedoch an beiden Stellen, Acut. II 3, 18 u. Chron. III 2, 16 *confictio* zu lesen ist] noch Cassian. Coen. Inst. V 15. Dazu füge Gl. Cyrill. p. 624, 28 Vulcan.: σύνθεσις, compositio, confixio.

2. Adjectiva: *daemoniacus* im Taurin. mehrfach, Matth. 4, 24: optulerunt . . et daemoniacos. 8, 16: optulerunt illi daemoniacos. 8, 28: duo demonia[ci\*]. 9, 32: optulerunt . . mutum daemoniacum. 12, 22: oblatus est illi daemoniacus. Desgleichen im Palatin. [4.—5. Jahrh.], Marc. 5, 15. 16. 18. Sodann Luc. 11, 14: adduxerunt ad eum unum daemoniacum, Brixian.; offerunt illi unum demoniacum surdum et mutum, Colbert. 4051 [12. Jahrh.].<sup>1</sup> Cyprian. Sent. episc. 1: ubi exorcizat daemoniacus. Glossar. Parisin. ed. Hildebrand. p. 41, 14: caducus, vecors, daemoniacus, lunaticus. Gl. Amplon. p. 285, 400 ed. Oehler. = p. 286, 33. Gl. S. German.: caducus, daemoniacus a cadendo dictus. Aehnlich gebildet, wie columniacus (lapis) bei den Gromatikern (p. 242, 8 Lachmann.). — *daemoneticus* = *δαμονιώδης* kommt meines Wissens nur in der Stelle vor Iac. 3, 15: non est sapientia quae descendit desursum, sed terrestris, animalis, daemonetica, Corb. 625. *daemoniosus* = *δαμονιζόμενος*, Luc. 11, 14: haec autem dicente eo, offertur illi daemoniosus surdus, Cantabr. (It. u. Vulg. S. 515). — Gloss. Maii VI p. 531 = VII p. 581: larvalis, daemoniosus. Gl. Parisin. p. 191, 50: larvale, demoniosum [so nach Hildebrand zu lesen anstatt: larvare, demoniorum]. *disciplinosus* (It. u. Vulg. S. 126 f.) tritt auch in der Itala auf, Iac. 3, 13: Quis sapiens et disciplinosus [*ἐπιστήμων*] in vobis demonstrat de bona conversatione opera sua in sapientiae clementiam? Corb. 625. Das aus Varro bekannte Deminutivum *satullus* steht Iac. 2, 16: vadite in pace, calidi estote et satulli [*θερμαίνεσθε καὶ χορτάζεσθε*], Corb. 625.

Unter den zusammengesetzten Adjectiven, die in der Itala vorkommen, ist höchst eigenthümlicher Art das dem griech. ἐνοράνιος genau nachgebildete *incaelestis*, Hebr. 8, 5: qui exemplari

<sup>1</sup> cf. Ernesti Ranke Curiensia evangelii Lucani fragmenta latina e membranis eruta atq. adnotatt. illustrata. Marburgi 1872. p. 14 sq.

et umbra serviunt incaelestium [οὔτινες ὑποδείγματα καὶ οὐκ ἰατροέουσιν τῶν ἐπουρανίων], Clarom. Sangerm., eine photographisch treue Nachahmung, nicht minder kühn, als die von dem alten Interpreten des Irenäus unternommene, welcher behufs der buchstäblichen Wiedergabe eines griechischen ἐντερα, ἔγκατα oder ἐνδόσθια das Subst. inviscera [vgl. unser: Eingeweide] gebraucht hat, Iren. V 3, 2: aliud quidem factum est oculus videns . . . aliud arteriae et venae . . . aliud vero inviscera diversa, aliud sanguis . . . *intransgressibilis* = ἀπαράβατος, Hebr. 7, 24: intransgressibile habet sacerdotium, Augustin. d. Peccat. merit. I. (tom. X. col. 27 u. 50 Bened.). Andere Stellen s. bei Paucker Ergänz. z. lat. Lex. I S. 337. Spicil. p. 273 sq. *irreprehensibilis* (It. u. Vulg. S. 113) Psalm. 18, 8: lex domini irrepr., Rufin. homil. Origin. in Exod. X 1. Iac. 3, 17: sine diiudicatione, irreprehensibilis, Corb. 625. Apoc. 14, 5: quia irreprensibiles sunt, Augustin. l. c. II. (tom. X col. 44). *multiloquus* (Plaut., Cael. Aurel.) Matth. 6, 7: nolite multiloqui esse [μὴ βαττολογῆσητε], Taurin. *salmacidus*. Zu den in den Lexicis angeführten Zeugnissen kommt noch Iac. 3, 11: Nunquid fons ex uno foramine bullit dulcem [sic] et salmacidum [τὸ πικρόν]? 12: Nunquid potest, fratres mei, ficus olivas facere aut vitis ficus? Sic nec salmacidum [ἀλμακόν] dulcem facere aquam, Corb. 625. Gl. Philox. p. 190, 41—44 Vulc.: salmacidus, ἀλμαρός. salmacidum, ἀλμαρόν. Salmacia, Ἀμφοιότη. salmacia aqua, ἀλμαρόν ὕδωρ. *superfortis*, 3 Esdr. 4, 3: rex autem superfortior est [ὑπερσχυεῖ] et dominatur eis, Colbert. 630. *abinundans*, Marc. 12, 40: hi accipient abinundantius [περισσότερον] iudicium, Taurin.

3. Adverbia. *difficiliter* [δυσκόλως] ist, ausser in den von Neue II 658 beigebrachten Stellen, bezeugt im Evangeliumcod. Palat. Luc. 18, 24: quomo[do] difficiliter qui substantiam habent in regnum dei introibunt. *visceraliter* (auct. Praedestinati III 29: concupiscentiam . . . visceraliter esse firmatam, s. Paucker Addend. lex. lat. p. 101), Iac. 5, 11: quoniam visceraliter dominus misericors est [ὅτι πολυσπλαγγνός ἐστιν καὶ οἰκτιρμων], Corb. 625. *vespertino* (zu den gleichgebildeten nocturno, matutino u. a. bei Neue II S. 646 gehörig), Ies. 5, 11: qui ebrii sunt vespertino, Ambros. de Helia et ieun. c. 15. Varro r. r. II 2, 11. (Schluss folgt.)